

Akteure bilden sich in Workshop weiter

Vorbereitungen auf „Arsen und Spitzenhäubchen“



Die Workshopteilnehmer der Neuen Studiobühne mit der Referentin Anke Bussmann (sitzend 1. v. rechts) und dem Regisseur Rob Doorbos (stehend 1. v. rechts). Foto: Karina Preiß

Baiersbronn. Die Theaterakteure der neuen Studiobühne führten ihren traditionellen Workshop durch. Auf anraten des Regisseurs für das anstehende Sommerstück, Rob Doornbos, wurde Anke Bussmann als Referentin für diese Weiterbildung eingeladen. An zwei Tagen stieg man dann intensiv in das Thema "Rollenarbeit" ein. Jeder musste zu seiner Rolle, sei es eine fiktive oder auch konkrete, Beschreibungen finden und diese dann theatralisch umsetzen. Weitere Übungen zum Status ergänzten die Trainings an diesem Wochenende. Die Neue Studiobühne führt schon seit Jahren solche Workshops durch, um die Akteure für die Bühne fit zu machen. Immer wieder vermitteln professionelle Referenten den Amateuren wichtige Grundlagen und Vertiefungen zu verschiedenen Themen der Schauspielerei, die den Darstellern dann auf der Bühne zu Gute kommen. Diese Workshops sind nicht auf eine Produktion bezogen, sondern vermitteln allen interessierten Mitgliedern Werkzeuge für die Bühnenarbeit. Der Vorsitzende Otto Gaiser legt großen Wert auf die Fortbildungen seiner Mitglieder, da sie ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit sind. Einzelne Mitglieder der Studiobühne besuchen denn auch überregionale Fortbildungen, die zum Beispiel vom Landesverband Amateurtheater angeboten werden. Doornbos, der das Wochenende begleitete, zeigte sich sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit und war sich sicher, dass das Erarbeitete auch für die laufende Produktion gewinnbringend umgesetzt werden kann. Die Neue Studiobühne ist bereits in der intensiven Probenphase für das Baiersbronner Sommertheater, das im 25. Jahr des Bestehens der Gruppe wieder im Klosterhof in Klosterreichenbach stattfinden wird. An drei Wochenenden im Juli bringen die Theatermacher das Stück "Arsen und Spitzenhäubchen" auf die Freilichtbühne. Gaiser freut sich auf eine Kriminalkomödie, die einige verblüffende Änderungen zum bekannten Original aufweist und das Publikum mit Sicherheit gut unterhalten wird.